



Bau der Nischen für die Strahlventilatoren



Einbau der letzten Klappe



Portal des Tunnels de la Vue-des-Alpes

Beschreibung

Beim Tunnel de la Vue-des-Alpes handelt es sich um einen einröhrigen Tunnel mit Gegenverkehr. Er hat eine Länge von 3'250 m und weist eine maximale Steigung von 2.5 % auf. Er verfügt über zwei Lüftungsabschnitte. Als Fluchtwege sind lediglich die Portale vorhanden. Das ursprüngliche Vollquerlüftungssystem war bestimmt durch Frischluftzufuhr durch Sekundärpfeifen vom Zuluftkanal über der Zwischendecke und durch die Deckenschlitze. Im Brandfall erfolgte die Absaugung verteilt durch die Deckenschlitze. Das neue Lüftungssystem ist eine Vollquerlüftung mit Nutzung von ferngesteuerten Klappen und Strahlventilatoren für eine optimale Entrauchung im Brandfall.

Leistungen

HBI Haerter Beratende Ingenieure erbrachte die folgenden Leistungen:

- Zustandsaufnahme der Anlage: Auswertung der Betriebserfahrung, Brandversuche und Messungen, Analyse der Ventilatoren und Messgeräte, Beurteilung der Steuerung
- Einleitung von Sofortmassnahmen, Verbesserung der Steuerung, Sanierung der Ventilatoren
- Konzeption des neuen Lüftungssystems (Betriebskonzept für den Normalfall, Rauchabsaugung im Brandfall, Flucht- und Rettungskonzept im Brandfall, Einbau von zusätzlichen Strahlventilatoren in neuen Nischen für den Brandfall, Modifikation der existierenden Ventilatoren, Einbau von ferngesteuerten Klappen, Ermittlung des Einflusses auf Bau und Elektro, Gesamtoptimierung: Bau, Elektro und Lüftung, Pflichtenheft für die Steuerung)
- Ausschreibung und Vergabe, Modifikation der Lüftungszentrale, Modifikation der Ventilatoren, neue Strahlventilatoren, neue ferngesteuerte Klappen, Verhandlungen mit Unternehmern
- Oberbauleitung, Koordination mit den anderen Disziplinen, Fachbauleitung, Abnahmen der Klappen, Ventilatoren und Steuerung, Versuche und integrale Funktionstests